

Ⓢ BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

Ⓢ

## Gebrauchsmuster

U1

Ⓢ

- (11) Rollennummer G 89 02 545.8
- (51) Hauptklasse A61F 5/10  
Nebenklasse(n) A61F 13/06 A61F 5/04
- (22) Anmeldetag 03.03.89
- (47) Eintragungstag 03.05.89
- (43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 15.06.89
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Vorrichtung zur Behandlung von Großzehen
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
Heinrich Ad. Berkemann (GmbH & Co), 2000 Hamburg,  
DE
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters  
Hansmann, D., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 2000 Hamburg

BEST AVAILABLE COPY

JESSENSTRASSE 4 · 2000 HAMBURG 50 · TELEFON (040) 38 24 57

G. 4858

Anmelder: Heinrich Ad. Berkemann (GmbH & Co.)  
Postfach 54 07 40, 2000 Hamburg 54

-----

**Vorrichtung zur Behandlung von Großzehen**

-----

Die Neuerung bezieht sich auf eine Vorrichtung zur konservativen und postoperativen Behandlung von Großzehen, insbesondere des Hallux valgus, unter Verwendung einer Bandage.

Es ist bekannt, bei der Ausbildung von Vorrichtungen dieser Art, Schienen und Bandagen einzusetzen. Es hat sich aber gezeigt, daß es insbesondere Probleme gibt, einen zu behandelnden Großzeh in der Nachtzeit durchfrei zu schienen und in der gewünschten Stellung zu halten. Ferner hat sich gezeigt, daß sich der Schläfer leicht mit den Schienen und Bandagen in der Bettwäsche verhakt und auch das Aufstehen bzw. das Gehen mit diesen Anordnungen nicht ohne weiteres gewährleistet wird.

Die Aufgabe der Neuerung ist es, eine gattungsgemäße Anordnung, insbesondere für den Nachteinsatz zu schaffen, die eine einfache Handhabung ermöglicht und keine

...

03.03.89  
- 4 -

vorstehenden Enden aufweist sowie auch das Gehen ermöglicht.

Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt erfindungsgemäß dadurch, daß eine Socke ein abgeteiltes Großzehenfach aufweist und seitlich im Bereich der einzusetzenden Großzehe sowie dem anschließenden Mittelfußbereich eine mit der Socke verbundene durchgehende Schiene mit der Socke.

Hierdurch wurde eine einfache Anordnung geschaffen, die den Großzeh in eine gewünschte neutrale Stellung zieht und verhindert, daß der Zeh in die ungewünschte Ballenschiefstellung abweicht.

Eine einfache Ausbildung besteht darin, daß die Socke eine taschenartige Aufnahme für die durchgehende Schiene aufweist.

Ferner wird vorgeschlagen, daß die Schiene als Plastik- oder Metallstab ausgebildet ist.

Um eine gute Fixierung der eingesetzten Schiene zu ermöglichen, ist vorgesehen, daß die taschenartige Aufnahme an der Socke durch eine Lasche mit einem Verschuß verschließbar ist. Ein einfacher Verschuß wird dadurch gebildet, daß der Verschuß als Klettverschuß ausgebildet ist.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Neuerung schematisch dargestellt. Es zeigen:

Fig. 1 eine Draufsicht auf den vorderen Teil einer Socke mit eingesetzter Schiene,

03.03.89

00.00.89  
5

Fig. 2 eine Seitenansicht auf die eingesetzte Schiene gemäß Fig. 1.

Bei der dargestellten Anordnung ist eine Socke 1 aus einem gestrickten bzw. gewirkten Material angeordnet, die ein abgeteiltes Großzehenfach 2 aufweist. Im seitlichen Bereich des Großzehenfaches 2 sowie im anschließenden Mittelfußbereich ist eine taschenartige Aufnahme 3 an der Socke 1 angeordnet, in die eine steife Schiene 4 in Form eines Plastik- oder Metallstabes eingesetzt ist. Die Aufnahme 3 wird dabei durch eine Lasche 5 verschlossen, die über einen Klettverschluß 6 festsetzbar ist.

8902545

5

PATENTANWÄLTE

**DIERK HANSMANN · GEORG HANSMANN**  
DIPL.-ING. EUROPEAN PATENT ATTORNEY († 1977)

JESSENSTRASSE 4 · 2000 HAMBURG 60 · TELEFON (040) 38 24 67

G.4858

Anmelder: Heinrich Ad. Berkemann (GmbH & Co.)  
Lottestraße 57, 2000 Hamburg 54

-----

Schutzansprüche

1. Vorrichtung zur konservativen und postoperativen Behandlung von Großzehen, insbesondere des Hallux valgus, unter Verwendung einer Bandage, dadurch gekennzeichnet, daß eine Socke (1) ein abgeteiltes Großzehenfach (2) aufweist und seitlich im Bereich der einzusetzenden Großzehe sowie dem anschließenden Mittelfußbereich eine mit der Socke (1) verbundene durchgehende Schiene (4) angeordnet ist.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, daß die Socke eine taschenartige Aufnahme (3) für die durchgehende Schiene (4) aufweist.
3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Schiene (4) als Plastik- oder Metallstab ausgebildet ist.

...

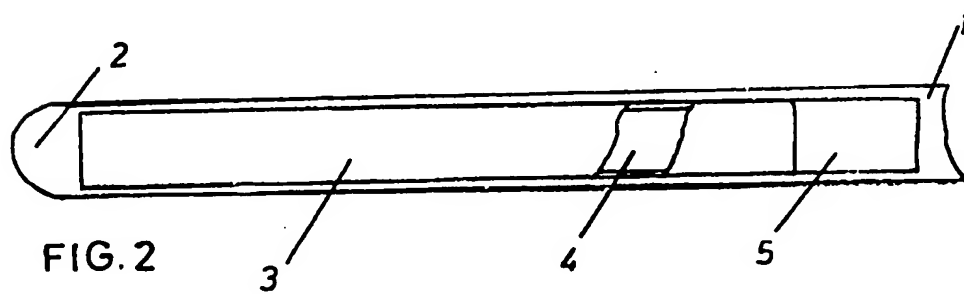
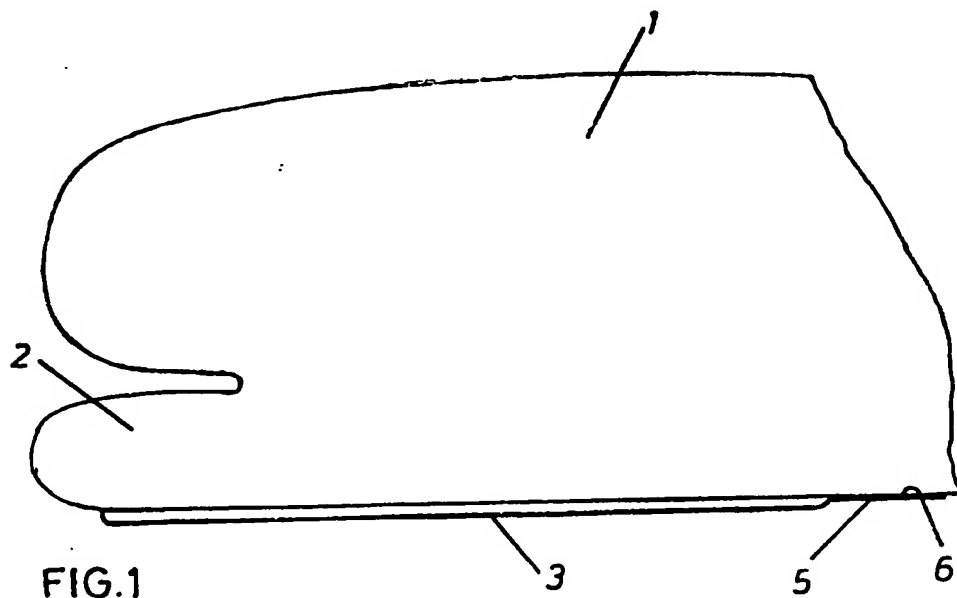
03.03.89

- 2 -

4. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die taschenartige Aufnahme (3) an der Socke (1) durch eine Lasche mit einem Verschuß (6) verschließbar ist.
5. Vorrichtung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Verschuß als Klettverschuß (6) ausgebildet ist.

8902545

03.03.89



0902545

This Page is inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record

## BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☒ BLACK BORDERS
- ☒ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☒ FADED TEXT OR DRAWING
- ☐ BLURED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☒ COLORED OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REPERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images  
problems checked, please do not report the  
problems to the IFW Image Problem Mailbox**